



Castrop
Rauxel

Der Bürgermeister

Bereich Bürgerbeteiligung, Sport und Stärkung des Ehrenamts
Az:
Datum: 26.10.2023

2023/261

öffentlich

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Ausschuss für Bürgeranliegen, Ehrenamt und Sport	21.11.2023	
Ausschuss für Klima- und Umweltschutz	21.11.2023	
Betriebsausschuss 3 (Bauen, Verkehr und Sport)	23.11.2023	
Rat der Stadt	07.12.2023	

Betreff

Umgang mit Mikroplastik in Kunstrasenplätzen

Finanzielle Auswirkungen

☒ keine haushaltsmäßige Berührung

☐ Auswirkungen siehe Sachverhalt

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt beschließt ab sofort den Verzicht von Gummigranulat für alle geplanten Sanierungen und Neubauten von Kunstrasenplätzen im Stadtgebiet.

K r a v a n j a
Bürgermeister

L e n o r t
Stadtbaurätin

Sachverhalt

Die EU-Kommission hat im Herbst 2023 verschiedene Maßnahmen zum Verkauf von Mikroplastik verabschiedet - davon sind auch die städtischen Kunstrasen Sportplätze betroffen. Das Verbot tritt nach einer Übergangsfrist von acht Jahren im September 2031 in Kraft.

Im Stadtgebiet haben wir insgesamt 7 Kunstrasen-Großspielfelder und zwei Kleinspielfelder. Bis auf das Kleinspielfeld an der Lambertstraße sind alle Plätze mit einem Gemisch aus Quarzsand und Gummigranulat gefüllt. Der Quarzsand dient hauptsächlich dazu den schwimmend verlegten Kunstrasenteppich zu beschweren, das Gummigranulat dient zur besseren Bespielbarkeit und für ein weicheres Trittverhalten.

Die Sanierung der Kunstrasenplätze erfolgt ca. alle 15 Jahre, dafür wird der Kunstrasenteppich und das Gemisch aus Quarzsand und Gummigranulat ausgetauscht, die elastische Tragschicht unter dem Kunstrasen muss in der Regel nicht erneuert werden. Diese Bauweise kann bis zum Jahre 2031 weitergeführt werden, bestehende Plätze müssen nach dieser Frist nicht erneuert werden und haben Bestandsschutz bis zur nächsten Sanierung.

Bereits jetzt gibt es schon zahlreiche alternative natürliche Füllstoffe wie Kork, Olivenkerne oder Pinienholz.

Die Stadt Castrop-Rauxel will einen Beitrag zum Umweltschutz und der damit verbundenen Vermeidung von Mikroplastik leisten, daher sollen bereits jetzt vor dem Verbot, alle zukünftigen Sanierungen und Neubauten von Kunstrasenplätzen ohne das Einbringen von Mikroplastik erfolgen.

EUV	00.12 Sport